

Zweiklassengesellschaft Krankenkasse

Beitrag von „Zauberwald“ vom 24. August 2022 10:26

Unsere Hausärztinnenpraxis macht keine Unterschiede.

Bei Fachärzten bekommt man wohl zum Teil schneller einen Termin, aber bei mir ist es nur so, wenn ich schon einmal da war und sie es dann wissen/sehen, dass ich privat versichert bin. Beim 1. Mal kommt es mir von selbst meist nicht über die Lippen, meinen Versicherungsstatus bei der telefonischen Terminvergabe ins Spiel zu bringen. Manchmal wird man aber danach gefragt.

Was mich noch mehr ärgert: Ich war wegen desselben Anliegens bei 3 verschiedenen HNO Ärzten und habe für die für mich subjektiv gleichen Untersuchungen einmal eine Rechnung von 90 Euro, einmal eine für 150 Euro und einmal eine für 450 Euro!!! erhalten. Beihilfe und Versicherung zahlen das ohne Nachfrage.

Von meiner Ärztinnenschwester weiß ich, dass Praxen auf Privatpatienten angewiesen sind, weil bei ihnen jeder Arztbesuch, der stattgefunden hat, abgerechnet werden kann

Bei Kassenpatienten ist es wohl so, dass man für jede Erkrankung/jedes Anliegen des Patienten nur den Erstbesuch im Quartal bezahlt bekommt. Also wenn man mehrmals wegen Blutdruckbeschwerden im Quartal kommt, wird nur der Erstbesuch bezahlt. Wenn man dann nochmals wegen Bauchweh kommt, wird das dann auch gezahlt, weil es eine andere Erkrankung ist. So verstehe ich es zumindest.